



Übung – Gedankenverloren

Nicht jeder ist so extrovertiert, dass er sein Innerstes sofort nach außen trägt. Und nicht jeder hat einen guten Freund, dem man sich anvertrauen kann. Da bleibt nicht viel übrig, außer sich selbst mit seinen Gedanken zu quälen oder sie, zum Beispiel in Form eines Tagebuches, aufzuschreiben.

Aufgabe: Verleiht Eurem Charakter ein Problem oder stellt ihn vor eine Aufgabe, die er nicht ohne Weiteres lösen kann und lasst ihn in einem Monolog, Tagebucheintrag, Brief oder Ähnlichem seine Gedanken loswerden!

Ziel: Einen bereits entwickelten Charakter besser kennen zu lernen und zu üben, seine Gefühlswelt überzeugend darzustellen.

Diskutieren Sie [hier](#) online mit!